

# Ein Leben im Zeichen des kleinen, weißen Balls

Neckarsulms „Mister Tischtennis“ Heinz Harst wird 90 Jahre alt und ist immer noch nah dran an der Abteilung

Von unserem Redakteur  
Florian Huber

**TISCHTENNIS** Sein Platz ist mittig auf Tribüne in der Neckarsulmer Halle, auf einem einzelnen Stuhl. Der erste Blick bei Drittliga-Heimspielen gilt vielen Besuchern diesem Stuhl. Wenn Heinz Harst sonntagnachmittags dort sitzt, wo er immer sitzt, dann ist alles in bester Ordnung.

An diesem Donnerstag wird Heinz Harst 90 Jahre alt. Er hat zusammen mit dem 2015 verstorbenen Gerhard Werz in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts die Tischtennis-Abteilung der heutigen Sport-Union Neckarsulm so aufgebaut und geprägt, dass sie auch heute die Nummer eins in Sachen Tischtennis in der Region ist.



Heinz Harst  
Foto: privat

Daheim in der Hohenloher Straße in Neckarsulm empfängt er an seinem Ehrentag von 11 bis 13 Uhr zu Hause Gratulanten, bevor dann abends mit der Familie und Freunden abwärts gefeiert wird.

Als Nationalspieler gehörte er zu den besten Akteuren des Landes. Mit Gattin Inge sind die Harsts immer noch das einzige Ehepaar, das gemeinsam einen deutschen Meistertitel errungen hat.

**Aufmerksamkeit** Mit dem gleichen sportlichen Ehrgeiz wie als Spieler, war der Jubilar auch als Funktionär unterwegs. Als Kämpfer für mehr Tischtennis in der Zeitung durchaus auch streitbar. Seine Arbeit als Technischer Leiter, als Pressewart und Trainer in der Abteilung, als Beirat der Sportförderung Neckarsulm, als Lehrwart und Vizepräsident Sport im Landesverband, die er teilweise viele Jahre ausübte, prägten und prägen sein Leben und damit auch untrennbar das Abteilungsleben. Das gestaltet er immer

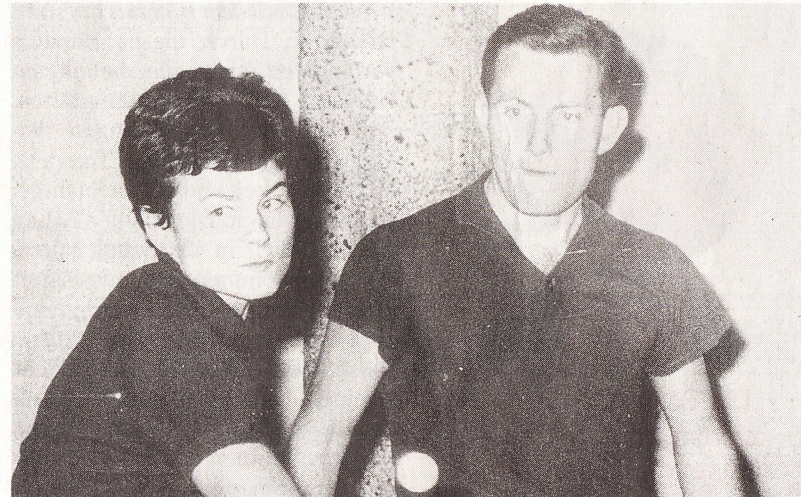
noch aktiv, auch wenn längst die Jüngeren die Leitungsfunktionen übernommen haben.

Julian Mohr erinnert sich an seine erste Saison in Neckarsulm, als sein Vater am anderen Tisch coachte und der damals bereits über 80-jährige Heinz Harst mit Tipps in

der Satzpause aushalf. „Mich hat das damals total beeindruckt, mit welchem Feuer er da noch dabei ist“, sagt Drittligaspieler und Abteilungsleiter Julian Mohr, dessen Opa Gerhard Werz nicht nur im Doppel bestens mit Heinz Harst harmonierte. Auch heute ist Harst als Ehrenmit-

glied immer noch im Sparten-Ausschuss der Sport-Union tätig, will genau wissen, welche Spieler kommen oder gehen. „Da stellt er dann auch mal kritische Nachfragen aus einem anderen Blickwinkel“, sagt Abteilungsleiter Julian Mohr.

**Aktiv im hohen Alter** 2023 habe er zum letzten Mal den Tischtennisschläger in der Hand gehabt, bei einem Punktspiel ausgeholfen, erzählt Heinz Harst. „Mir fehlt das Tischtennis spielen“, sagt der Neckarsulmer, der sein gesamtes Leben aktiv am Tisch war. Der Gleichgewichtssinn macht nicht mehr so mit wie noch vor ein paar Jahren, als er regelmäßig die ganz Jungen ganz alt aussehen ließ. Das Tischtennis spielen überlässt er der Tochter Susanne sowie den Enkeln Anna und Marius. Sich selbst wünscht er vor allem eins: Gesundheit. Seiner Tischtennis-Abteilung hingegen den Männer-Aufstieg in die 2. Bundesliga. Sein Stuhl in der Halle steht dafür immer bereit.



Seite an Seite, nicht nur im Tischtennis: Die Neckarsulmer Inge und Heinz Harst sind seit 1961 verheiratet, Heinz Harst wird nun 90 Jahre alt.

Foto: Archiv/Krüger